

Modul 6: Strategien der Öffentlichkeitsarbeit



www.learningforallproject.eu



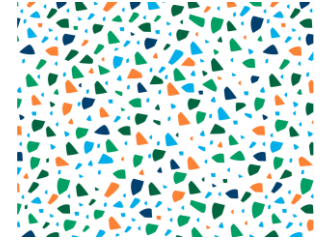
Learning for All Capacity Building © 2023/2025 by Learning for All Consortium ist lizenziert unter [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese verantwortlich gemacht werden.



Co-funded by
the European Union

Inhalt



1. Einführung und Lernergebnisse
2. Die Rolle der aufsuchenden Sozialarbeit in der Erwachsenenbildung
3. Hindernisse für das Engagement von Lernenden mit Migrationshintergrund
4. Entwicklung von aufsuchenden Strategien zur Integration
5. Aufsuchende Methoden und Partnerschaftsansätze
6. Aufrechterhaltung des Engagements und Verfolgung des Erfolgs
7. Schlussfolgerung und nächste Schritte



LEARNING
for all

1

Abschnitt 1: Einführung und Lernergebnisse

Modul 6: Einführung

In diesem Modul wird untersucht, wie die aufsuchende Sozialarbeit eingesetzt werden kann, um erwachsene Lernende zu finden und effektiv zu beteiligen. Aufsuchende Bildungsarbeit, wenn sie effektiv eingesetzt wird, reagiert auf reale Bedürfnisse und schafft Zugangsmöglichkeiten für Lernende.

In vielen Fällen stehen erwachsene Lernende mit Migrationshintergrund vor Hindernissen, die sie von der Teilnahme an Lernangeboten abhalten - selbst wenn sie berechtigt, motiviert und fähig sind. In diesem Modul lernen Sie, wie Sie eine inklusive Öffentlichkeitsarbeit konzipieren und durchführen, die nicht nur das Bewusstsein schärft, sondern auch Vertrauen aufbaut und zu einer sinnvollen Beteiligung führt.

Modul 6: Lernziele

Nach Abschluss von Modul 6 werden Sie in der Lage sein

- ❑ **Erklären Sie, was aufsuchende Bildungsarbeit ist und warum sie in der Erwachsenenbildung wichtig ist**
- ❑ **Erkennen Sie häufige Barrieren, mit denen Lernende mit Migrationshintergrund beim Zugang zu Angeboten konfrontiert sind**
- ❑ **Prinzipien und Methoden für eine integrative, gezielte aufsuchende Bildungsarbeit zu erkennen**
- ❑ **Verstehen, wie man Vertrauen aufbaut und innerhalb von Gemeinschaften zusammenarbeitet**
- ❑ **Ihre eigene aufsuchende Arbeit zu reflektieren und Verbesserungen zu planen**



LEARNING
for all

2

**Die Rolle der aufsuchenden
Sozialarbeit in der
Erwachsenenbildung**

Warum Aufsuchende Sozialarbeit für Lernende mit Migrationshintergrund wichtig ist

Lernende mit Migrationshintergrund bringen wertvolle Erfahrungen, Fähigkeiten und Hoffnungen mit. Dennoch sind viele von ihnen in Programmen der Erwachsenenbildung unterrepräsentiert. Aufsuchende Bildungsarbeit schafft die Einladung und den Weg in die Bildung, insbesondere für diejenigen, die sich selbst nicht als "Lernende" sehen oder die in der Vergangenheit schwierige Erfahrungen mit formalen Systemen gemacht haben.

Eine wirksame aufsuchende Sozialarbeit trägt dazu bei, dass alle Menschen, unabhängig von ihrem Hintergrund oder Status, die Möglichkeit haben, Zugang zur Bildung zu erhalten und sich in ihrem neuen Umfeld zurechtzufinden.



Frühzeitiges und sinnvolles Erreichen von Lernenden

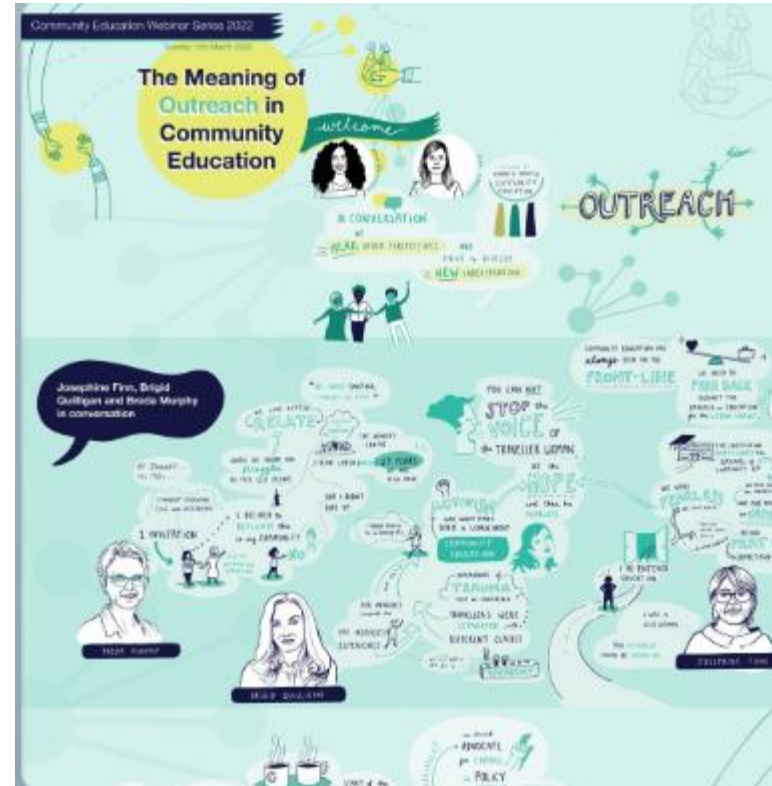
Aufsuchende Sozialarbeit ist keine einmalige Aktion, sondern vielmehr der Beginn einer Beziehung. Wenn sie gut gemacht ist, kann sie zu dauerhaftem Engagement, zum Übergang in die Weiterbildung und zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben führen. Sie hilft Anbietern von Erwachsenenbildung, sich von einer entfernten Institution zu einem vertrauenswürdigen Ort zu entwickeln.

Um wirklich effektiv zu sein, muss die aufsuchende Arbeit auf **Einfühlungsvermögen**, **kulturellem Bewusstsein** und einem echten **Verständnis** für den Kontext des Lernenden beruhen.



Zum Anhören anklicken!

In diesem Podcast von Epale Ireland geht es um die Bedeutung und Wichtigkeit von Outreach in der kommunalen Bildungsarbeit. Hören Sie sich die Geschichten von 3 Frauen an und erfahren Sie mehr über die Auswirkungen.



Überlegen Sie: Welche Rolle spielt die Öffentlichkeitsarbeit in Ihrer Organisation?

Denken Sie an Ihre derzeitige Rolle oder Organisation.

Denken Sie über Folgendes nach:

- Wie erfahren die Lernenden normalerweise von Ihren Programmen?
- Wer fehlt vielleicht - und warum?
- Gibt es Gemeinschaften, die Sie noch nicht erreicht oder angesprochen haben?
- Was bedeutet "integrative Öffentlichkeitsarbeit" in Ihrem Kontext?



"Es geht nicht nur darum, die Menschen zu informieren, sondern auch darum, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Barrieren zu beseitigen, um sicherzustellen, dass das Lernen wirklich für alle zugänglich ist."

Paul Downes
Direktor des Zentrums für
Bildungsbenachteiligung
Universität Dublin City





LEARNING
for all

3

Hindernisse für das
Engagement von Lernenden
mit Migrationshintergrund

Häufige Hindernisse: Sprache, Vertrauen und Zugang

Sich überschneidende Hindernisse für Migranten im Bildungswesen



Kann lernerzentrierte Bildung helfen?

Lernerzentrierte Bildung (LZB) ist ein Ansatz, der den Lernenden in den Mittelpunkt des Bildungsprozesses stellt, anstatt sich in erster Linie auf den Lehrer oder den Lehrplan zu konzentrieren. Er ist besonders effektiv in vielfältigen und integrativen Kontexten, wie z. B. in der Erwachsenenbildung oder bei der Arbeit mit Lernenden mit Migrationshintergrund.

Merkmale von LCE:

1. Personalisierung

Die Lernaktivitäten werden an die individuellen Bedürfnisse, Interessen, kulturellen Hintergründe und Lernstile angepasst.

2. Aktive Teilnahme

Die Lernenden werden ermutigt, sich an der Festlegung von Zielen, der Wahl von Lernstrategien und der Bewertung ihrer eigenen Fortschritte zu beteiligen.

3. Kritisches Denken und Problemlösung

Der Schwerpunkt liegt auf Untersuchung, Diskussion und Reflexion, nicht auf Auswendiglernen.



Kann lernerzentrierte Bildung helfen?

Merkmale von LCE:

4. Respekt vor der Autonomie der Lernenden

Die Lernenden werden als Mitschöpfer von Wissen betrachtet, mit Erfahrungen und Vorwissen, die den Unterricht bereichern.

5. Kollaboratives Lernen

Gruppenarbeit, Peer-Learning und Dialog werden gefördert, um soziale und interkulturelle Kompetenzen aufzubauen.

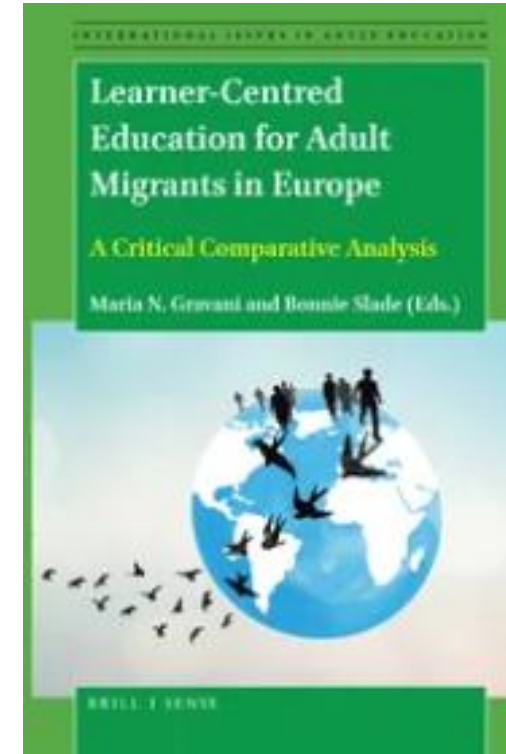
6. Flexible Lehrmethoden

Die Lehrkräfte setzen verschiedene Strategien wie projektbasiertes Lernen, Geschichtenerzählen und digitale Werkzeuge ein, um die Lernenden effektiv einzubinden.



Weitere Lektüre!

Dieses Buch untersucht, wie lernerzentrierte Bildung (LZB) für erwachsene Migranten in verschiedenen europäischen Kontexten, darunter Estland, Malta, Schottland und Zypern, umgesetzt wird. Es untersucht die Erfolge und Herausforderungen von LCE-Programmen und betont, wie wichtig es ist, auf die besonderen Bildungsbedürfnisse von Migranten einzugehen.



**ZUM BLÄTTERN
ANKLICKEN**

Fallstudie: Verpasste Chancen

Ein lokales Erwachsenenbildungszentrum startete einen neuen Kurs für Migrantinnen, der sich auf digitale Grundkenntnisse und Sprachförderung konzentrierte. Der Kurs wurde mit Flyern beworben (die nur auf Englisch waren) und die Informationsveranstaltung fand während der Arbeitszeit im Zentrum statt.



Trotz guter Absichten meldete sich nur eine Person an.

Nachgespräche mit Ansprechpartnern in der Gemeinde ergaben, dass viele Frauen interessiert waren, aber die Materialien waren nicht zugänglich, und das Zentrum wurde nicht als einladender Ort empfunden.

Schließlich wurde die Initiative so umgestaltet, dass sie nun auch Übersetzungen, die Einbeziehung von Gleichaltrigen und eine gemeinschaftsnahe Durchführung umfasste, was zu einer Verdreifachung der Teilnehmerzahl führte. Dank dieser Änderungen konnte das Bildungszentrum die Zielgruppe erreichen und die Zahl der Teilnehmer erhöhen.

**Was können wir aus
diesem Szenario
lernen?**

Was können wir aus diesem Szenario lernen?

Diese Fallstudie hat einen häufigen Fehler bei der Öffentlichkeitsarbeit aufgezeigt: die Annahme, dass die Menschen zu etwas kommen werden, nur weil es das Angebot gibt.

Wichtige Erkenntnisse:

- ✓ Praktische Hindernisse sind wichtig
- ✓ Die Aufklärungsarbeit muss auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten sein.
- ✓ Gute Ansätze beruhen auf Zuhören und nicht nur auf der Bereitstellung von Informationen.



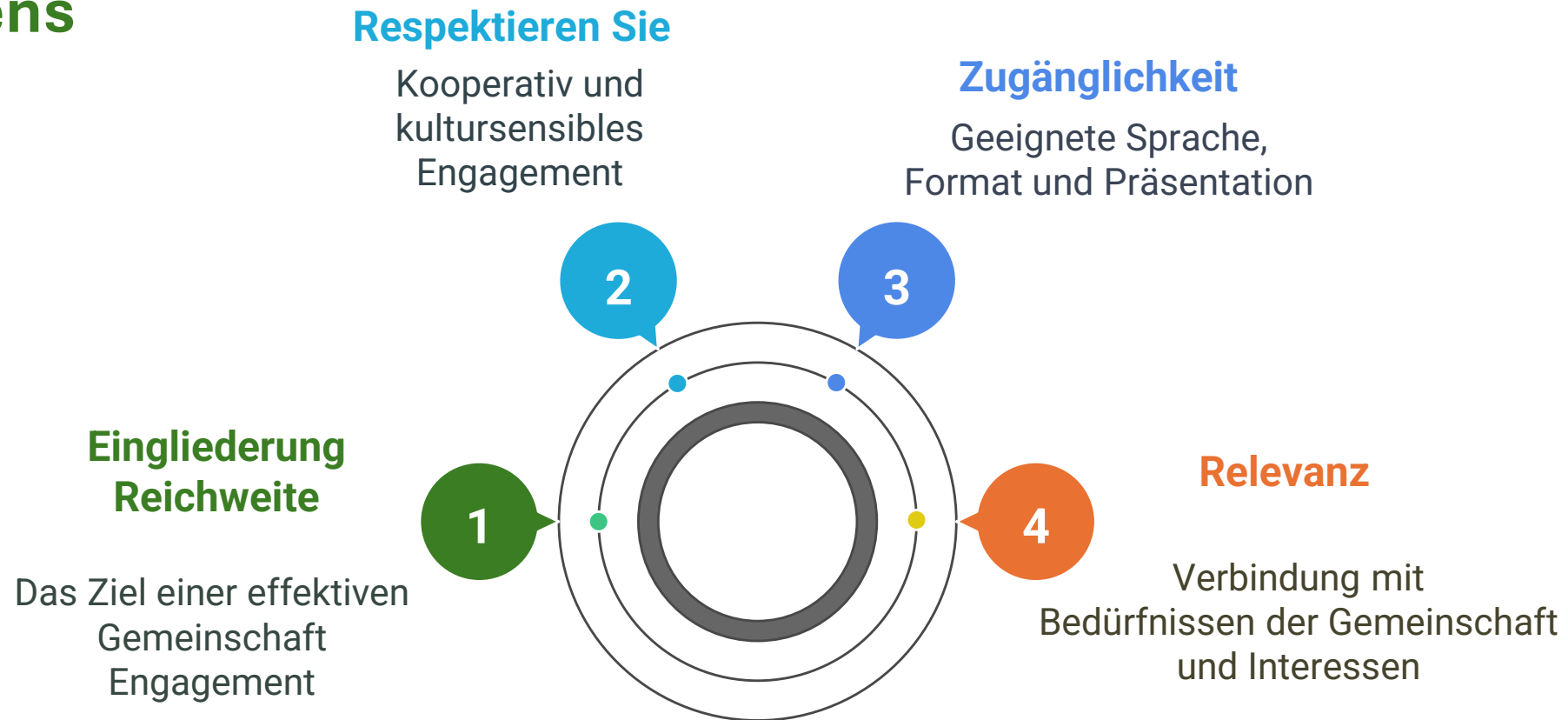


LEARNING
for all

4

Entwicklung von Strategien
für eine integrative
Öffentlichkeitsarbeit

Grundsätze des inklusiven Aufsuchens



Identifizierung der Gemeinschaften und ihrer Bedürfnisse

Bevor Sie Strategien zur Kontaktaufnahme entwerfen, müssen Sie genau wissen, worauf es ankommt:

- Richten Sie sich an Neuankömmlinge oder an langfristig Ansässige?
- Benötigen die Lernenden sprachliche Unterstützung, eine Berufsausbildung oder eine Anbindung an die Gemeinschaft?
- In welchen (physischen oder digitalen) Räumen sind sie bereits präsent?



Nutzen Sie vorhandene Daten, lokale Netzwerke und Gespräche, um sich ein Bild von der Gemeinschaft zu machen und die Lücken zu identifizieren, die Sie füllen können.

Die Wahl der richtigen Methoden

Es gibt nicht die eine richtige Methode. Je nach Zielgruppe kann eine effektive Öffentlichkeitsarbeit Folgendes beinhalten:

Persönliche Besuche an
lokalen Treffpunkten

Übersetztes Material,
das über WhatsApp-
Gruppen verbreitet
wird

Kontaktaufnahme
durch
vertrauenswürdige
Vermittler

Visuelle oder
gesprochene
Botschaften, nicht nur
schriftliche Flugblätter

Informelle
Veranstaltungen, die
gleichzeitig als
Informationsveranstaltu
ngen dienen

Überlegen Sie, wo, wie und von wem Ihre Botschaft am ehesten empfangen werden kann.



Sprache und kulturelle Erwägungen

Um Vertrauen zu schaffen, muss Ihre Öffentlichkeitsarbeit kulturell und sprachlich angemessen sein. Dies kann Folgendes beinhalten:

Übersetzen von Inhalten in die wichtigsten Sprachen der Gemeinschaft

Verwendung von Bildern und Beispielen, die die Lebenswirklichkeit der Lernenden widerspiegeln

Vermeiden eines bürokratischen oder förmlichen Tons in den Materialien

Bieten Sie, wenn möglich, Dolmetscher oder mehrsprachiges Personal an.

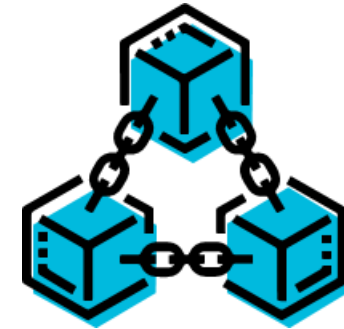
Anerkennung und Respektierung religiöser oder kultureller Normen



Aufsuchende Sozialarbeit in die Organisationskultur einbauen

Aufsuchende Sozialarbeit funktioniert am besten, wenn sie nicht nur die Aufgabe einer einzelnen Person ist, sondern in die Werte Ihrer Organisation eingebettet ist. Das bedeutet:

- Schulung des Personals, damit es Aufsuchende Sozialarbeit als Teil der Integration versteht
- Zeit und Ressourcen für den Aufbau von Beziehungen bereitstellen
- Wertschätzung des Beitrags der Gemeinschaft bei der Programmgestaltung
- Prioritäten der aufsuchenden Arbeit in den organisatorischen Zielen widerspiegeln



Wenn die aufsuchende Sozialarbeit integriert ist, fühlen sich die Lernenden willkommen, bevor sie überhaupt ankommen.

Aufforderung zur Reflexion

Denken Sie über Ihre aktuellen Programme nach:

- Gibt es in Ihrer Gemeinschaft Gruppen, die nicht teilnehmen?
- Welche Hindernisse könnte es geben (praktisch, gesellschaftlich, kulturell)?
- Haben Sie sie jemals gefragt?
- Welche Änderungen könnten Ihr Angebot zugänglicher machen?





LEARNING
for all

5

Aufsuchende Methoden und Partnerschaftsansätze

Vermittler der Gemeinschaft: Vertrauenswürdige Vermittler

Zwischengeschaltete Stellen der Gemeinschaft

Unterstützungspersonal

Mitarbeiter in wichtigen
Einrichtungen der Gemeinde

Ladenbesitzer Organisatoren

Lokale Geschäftsleute
Gastgeber von
Veranstaltungen



Gemeinschaft Älteste

Führungspersönlichkeiten
innerhalb der lokalen Gemeinde

Freiwillige des Glaubens

Religiöse Einzelpersonen
bieten Unterstützung
Dienstleistungen

Arbeitsmigranten

Befürworter zur Unterstützung
neuen Gemeindemitgliedern
Mitglieder

Der Aufbau von
Beziehungen zu diesen
Vermittlern ermöglicht
es Ihnen, Menschen zu
erreichen, die sonst
vielleicht nie einen

Community-Vermittler sind Personen oder Organisationen,
die bereits Beziehungen zu Ihren Zielgruppen unterhalten.

Einbindung von Peer-Botschaftern und ehemaligen Lernenden

Eine von Gleichaltrigen geleitete Öffentlichkeitsarbeit kann besonders wirkungsvoll sein. Ehemalige Lernende oder Gemeindemitglieder, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben:

- Sie verstehen die Ängste und Hoffnungen der potenziellen Lernenden.
- Sie können in vertrauter Weise und Sprache kommunizieren
- Sie können ihren Mitschülern ein Beispiel dafür sein, was möglich ist.



Die Ausbildung und Unterstützung von Peer-Botschaftern, die bei Veranstaltungen sprechen, an Pop-Ups teilnehmen oder Informationen verteilen, trägt dazu bei, dass sich die Öffentlichkeitsarbeit persönlich, relevant und real anfühlt.

Glaubensgemeinschaften, Migranten und kulturelle Gruppen

Religiöse und kulturelle Gruppen dienen oft als **informelle Zentren** der **Verbindung** und **Unterstützung**. **Durch die Zusammenarbeit** mit diesen Organisationen können Sie Ihre **Reichweite** vergrößern und schneller **Vertrauen** aufbauen.

Dies könnte Folgendes beinhalten:

- Durchführung von Informationsveranstaltungen an religiösen Stätten
- Bitten Sie die Gemeindezentren, aufsuchende Aktivitäten mitzugestalten.
- Bereitstellung von Postern, übersetzten Materialien oder Gastrednern



Strategien zur Erreichung der Gemeinschaft

Lebensmittelmärkte

Orte, an denen Menschen zum Kauf und Verkauf von Lebensmitteln

Lokale Feste

Veranstaltungen, die die lokale Kultur und Traditionen feiern

Schulische Veranstaltungen

Von Schulen organisierte Versammlungen
Schulen für Schüler und Familien

Kinderbetreuungseinrichtungen

Einrichtungen, die Pflege und Bildung für Kinder

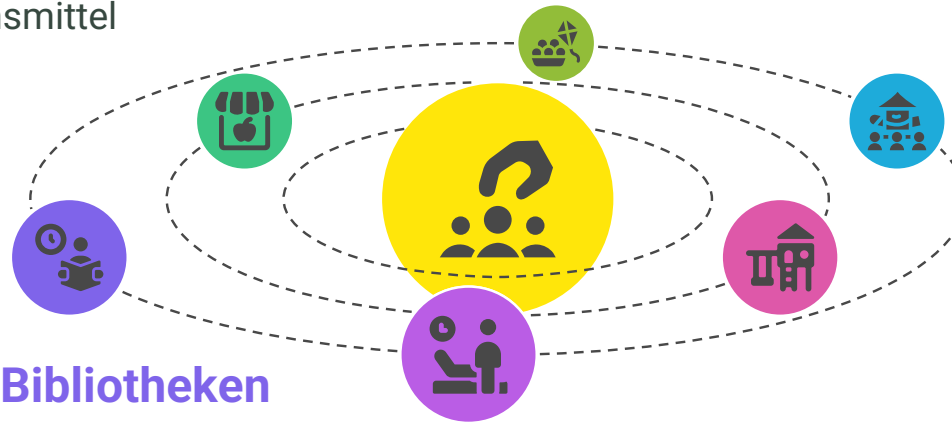
Warteräume

Bereiche, in denen Menschen auf Termine oder Dienstleistungen

Bibliotheken

Öffentliche Räume für Lesen und gemeinschaftliches Engagement

Stellen Sie einen Begrüßungstisch auf, bringen Sie Anschauungsmaterial mit, bieten Sie übersetzte Informationen an und führen Sie ein echtes Gespräch. Manchmal bewirken informelle Gespräche bei einem Kaffee mehr als formelle Präsentationen



Digitale Öffentlichkeitsarbeit: Chancen und Herausforderungen

Digitale Tools können die Öffentlichkeitsarbeit schnell und flexibel machen. Soziale Medien, Messaging-Apps und Videoinhalte können Ihnen helfen, Lernende mit Migrationshintergrund dort zu erreichen, wo sie sich bereits aufhalten (z. B. in WhatsApp-Gruppen oder auf Facebook-Gemeinschaftsseiten). Bildmaterial, Sprachnotizen und kurze Clips können Sprachbarrieren überwinden und wirken zugänglicher als formelle Flyer oder E-Mails.

Digitale Öffentlichkeitsarbeit funktioniert jedoch nur, wenn die Lernenden **digital eingebunden** sind. Einige sind im Umgang mit dem Internet unsicher oder nutzen zu Hause nur ein einziges Gerät. Sprache, Lese- und Schreibkenntnisse und Vertrauen sind auch online wichtig. Es ist wichtig zu prüfen, ob Ihre Botschaft die richtigen Leute erreicht.



Fallstudie: Erfolg durch Partnerschaft



Eine regionale Hochschule wollte isolierte Männer mit Migrationshintergrund erreichen, die keine Kurse besuchten. Anstatt eine Kampagne zu starten, schloss sie sich mit einem örtlichen Halal-Metzger und einem Moscheeausschuss zusammen. Gemeinsam entwickelten sie kurze Schnupperkurse, die nach dem Freitagsgebet stattfanden, und verteilten Flugblätter im Geschäft.

Die Teilnehmerzahl übertraf die Erwartungen. Der Erfolg wurde auf die Einbindung der Gemeinschaft von Anfang an, auf einen kulturell respektvollen Zeitpunkt und Inhalt sowie auf das Vertrauen zurückgeführt, das durch die vertrauten Räumlichkeiten aufgebaut wurde.

Was können wir
aus diesem
Szenario lernen?

Was können wir aus diesem Szenario lernen?

Was hat diesen Einsatz erfolgreich gemacht?

Schlüsselemente des Erfolgs:

1. Die Aufklärungsarbeit wurde gemeinsam mit den Gemeindemitgliedern gestaltet.
2. Materialien und Methoden respektieren kulturelle Normen.
3. Der Unterricht fand in vertrauten Räumen statt.
4. Der Schwerpunkt lag auf der Beziehung, nicht auf der Werbung.





LEARNING
for all

6

**Nachhaltiges Engagement
und Erfolgskontrolle**

Nachfassen nach dem Outreach und Aufrechterhaltung des Engagements

Jemanden einmal **zu erreichen** ist wichtig, aber es kommt darauf an, was danach passiert, um das Engagement zu festigen. Ein erstes Gespräch, eine Veranstaltung oder eine Nachricht kann Interesse wecken, aber ohne ein **Follow-up** können die Lernenden schnell an Schwung und Vertrauen verlieren.

Kontinuierliches Engagement bedeutet, dass die Kontaktaufnahme nicht nur eine einmalige Aktivität ist. Es geht darum, **leicht erreichbar zu** sein, klare **nächste Schritte** anzubieten und sich im Laufe der Zeit bei den Lernenden zu melden. Es bedeutet auch, dass Sie Ihr Angebot oder Ihren Ansatz bei Bedarf **anpassen müssen**, wenn Sie feststellen, dass sich die Umstände geändert haben.



Weiteres Lernen

Das Ziel von InclusiPHE ist es, zu einem integrativeren Umfeld an Fachhochschulen beizutragen, kann aber auch an andere Bildungseinrichtungen angepasst werden. Das **PHEI Self-Assessment Tool** hilft Mitarbeitern und Studierenden zu beurteilen, inwieweit die PHEIs integrative Strategien und Praktiken zur Einbindung von Studierenden verfolgen und wie diese mit ihren allgemeinen institutionellen Strategien abgestimmt sind.



InclusiPHE



**KLICKEN
MEHR LERNEN**



Reflektieren Sie die Ergebnisse Ihres Einsatzes

Überlegen Sie Folgendes:

- Was passiert nach dem Ende Ihrer aufsuchenden Tätigkeit?
- Wissen die Lernenden, was ihr nächster Schritt ist und an wen sie sich wenden können?
- Wie können Sie feststellen, ob Ihre Maßnahme über die Teilnahme hinaus Wirkung zeigt?
- Wer spielt in Ihrer Organisation noch eine Rolle bei der Aufrechterhaltung des Engagements?





LEARNING
for all

7

**Schlussfolgerung und
nächste Schritte**

Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse

In diesem Modul haben wir uns mit den folgenden Themen beschäftigt:

- Aufsuchende Sozialarbeit als Beziehungsarbeit und nicht nur als Werbemaßnahme verstehen
- Erkennen der häufigsten Barrieren, die Lernende daran hindern, sich zu engagieren
- Entwicklung integrativer, gemeinschaftsorientierter Strategien
- Partnerschaften mit vertrauenswürdigen Personen und Organisationen
- Vom ersten Kontakt zur dauerhaften Teilnahme
- Reflektieren, Anpassen und Verbessern im Laufe der Zeit

Reflektieren Sie über Ihre Praxis

Nutzen Sie diese Fragen, um über das in diesem Modul Gelernte nachzudenken:

- Was könnten Sie an Ihrer derzeitigen aufsuchenden Arbeit ändern?
- Mit wem könnten Sie in Ihrer lokalen Gemeinschaft in Kontakt treten, um Ihre Reichweite zu erhöhen?
- Wie können Sie das, was Sie gelernt haben, mit Kollegen oder Partnern teilen?

Vielen Dank für die Teilnahme an Modul 6 Aufsuchende Strategien

**Befähigung von Managern,
Pädagogen und Mitarbeitern zur
Schaffung von integrativen und
zugänglichen
Erwachsenenbildungsumgebunge
n, die den unterschiedlichen
Bedürfnissen der Lernenden und
Gemeinschaften gerecht werden.**

